

ASTA INFO

No. 51

Studentenschaft der THD 16.12.81

Aktionstage gelaufen - wie geht's weiter?

Eine Woche ist es jetzt her, daß an der THD Aktionstage waren - Zeit um Bilanz zu ziehen, bevor in Vergessenheit gerät, was dabei lief, was gut war, was man hätte besser machen können. Darüber ist am Dienstag auf dem Fachschaftenplenium diskutiert worden - es wäre gut, wenn diese Diskussion auch in allen Fachbereichen geführt würde, damit man eben beim nächsten Mal nicht bei Null anfangen muß, wenn es wieder etwas derartiges geben soll.

Es gab einige Mängel bei diesen Aktionstagen: daß die Studenten nicht hinreichend informiert wurden, daß eine wirklich breite Diskussion in der Studentenschaft nicht stattfand, daß die Koordination zwischen AStA und Fachschaften nicht gut genug war. Dadurch kam es, daß in den verschiedenen Fachbereichen, die Aktionstage vollkommen unterschiedlich waren: es gab Fachbereiche, in denen keine Lehrveranstaltungen stattfanden und welche in denen man von Aktionstagen nichts merkte.

An Positivem kann man feststellen, daß eine gute Zusammenarbeit mit anderen Betroffenen - anderen ASten, mit Schülern und Gewerkschaften - angelaufen ist und fortgesetzt wird. Es gibt einige Arbeitsgruppen, zu den Themen: Hochschulfinanzierung, Frauen an der TH, Ökonomie der Ausbildung, Friedenspädagogik u.a. die fortgesetzt werden.

Es ist wichtig, daß nach den Aktionstagen jetzt nicht der politische Winterschlaf losgeht, bis zur Entscheidung über den nächsten Haushalt. Die Diskussionen in den Fachschaften, die in den Aktionstagen angefangen wurden, müssen fortgesetzt werden und auch weiter in die Studentenschaft hineingetragen werden. Es wurde darum auch eine Veranstaltungsreihe vorgeschlagen, die sich mit der Rolle der Hochschulen in unserer Wirtschaft mit alternativer Wirtschaftspolitik u.a. befassen soll.

Zum Flugblatt des RCDS

Der RCDS war während der Aktionstage anscheinend nicht in der Lage den AStA zu finden und hat es für nötig gehalten, das in einem Flugblatt zu veröffentlichen. (Zur Information für den RCDS: der AStA ist nach wie vor im Gebäude 11, Erdgeschoßflügel zum Herrngarten und befand sich auch während der Aktionstage dort)

Zu den einzelnen Punkten, die in dem Flugblatt angesprochen werden, können wir folgendes sagen:

- der RCDS ist mit Taubheit geschlagen, wenn er nicht gemerkt hat, daß auf der Abschlußkundgebung der Demonstration am 10.12. der 1. Redebeitrag von einem Vertreter des TH AstA gehalten wurde.
- die organisatorische Hauptarbeit für die Podiumsdiskussion am 9.12. wurde vom TH AstA geleistet; der Vertreter der Landesastenkonzferenz, Popenhäger, hat dabei alle hessischen Asten vertreten, also auch unseren.
- die Stände auf dem Luisenplatz, die von den einzelnen Fachschaften durchgeführt wurden, wurden vom AstA organisatorisch und durch Infomaterial unterstützt
- in drei Aktionstagen gab es zwei Flugblätter mit einem "Stundenplan" der stattfindenden Aktionen, Was will der RCDS mehr an "täglich Information"?

Die brennenden Fragen des RCDS



Seit den ersten Diskussionen um die Aktionstage war klar, daß diese in erster Linie von den Fachschaften durchgeführt werden sollten, natürlich mit der Unterstützung des AstA, soweit er dazu in der Lage ist. Der RCDS hat sich während der Vorbereitung hauptsächlich dadurch bemerkbar gemacht, daß er sich gegen Aktionen aussprach und zum Vorlesungsbesuch aufforderte. An den Aktionstagen beteiligte er sich hauptsächlich dadurch, daß er an einem Tag, an dem schon zwei Diskussionsveranstaltungen stattfanden, nach eine dritte organisierte, die von knapp 35 Leuten (incl. Podium) besucht wurde. Der AstA hat an dieser Veranstaltung aus folgendem Grund nicht teilgenommen!

Im letzten Jahr hat es zwei derartige Veranstaltungen gegeben, nach dem Motto "Bürger fragen - Politiker lügen". Es bringt uns nicht weiter, wenn wir uns immer wieder von neuem anhören, daß die Politiker 1. nichts dafür können, 2. auch nicht dafür sind 3. keine andere Möglichkeit sehen und 4. Härtefälle vermeiden wollen. Das sog. Gespräch mit der Jugend wird eben nur geführt, damit die Jugend redet anstatt zu handeln. Darum hat der AstA bei diesen Aktionstagen auf ein derartiges Gespräch verzichtet.